

Kinder haben Angst vorm Zahnarzt, aber nicht vor Büchern

Vorlesewettbewerb Im Regionalsentscheid überzeugt die Sechstklässlerin Sienna Bullinger vom Albert-Schweitzer-Gymnasium die Jury.

Crailsheim. Die Stuhlreihen im Forum der Sparkasse Crailsheim sind gut gefüllt am Donnerstag, hauptsächlich mit Kindern und Jugendlichen. Ganz vorne: Neun Schüler mit wippenden Füßen und Büchern in der Hand; ihre Blicke sind auf den Tisch vor dem Publikum gerichtet – gleich beginnt der Regionalsentscheid des 61. Vorlesewettbewerbs.

„Ich freue mich, dass ihr so viele Zuschauer mitgebracht habt“, sagt Oliver Grau, Schulleiter der Eichendorffschule bei seiner Begrüßung. Seine Schule veranstaltet den diesjährigen Regionalsentscheid, der unter der Frage steht: Wer ist der beste Vorleser des Landkreises Schwäbisch Hall Ost? „Das kann ich jetzt schon beantworten ohne euch zugehört zu haben: ihr alle.“ Denn die Schultscheide haben die Schüler bereits hinter sich. „Für mich seid ihr alle Gewinner“, so Grau.



Thorben Tolksdorf (links) und Sienna Bullinger (Mitte) gehen nach zwei Runden Vorlesen als die beiden Sieger unter den neun Teilnehmern hervor.

Foto: Jessica Wolf

In der ersten Runde lesen die Teilnehmer aus einem Buch vor, das sie sich vorab selbst ausgesucht haben. Den Anfang macht Jan Rothenberger mit „Der Polarbären Entdeckerclub“ von Alex Bell. In der nächsten halben Stun-

de nehmen die Schüler das Publikum mit auf eine Reise durch die Welten von Fiktion, Humor und Jugendliteratur. Sie erzählen abenteuerliche Geschichten von Anna Ruhes mystischer Duftapotheke, einem peinlichen „Unfall“

im Buch „Stinker“ von Raymond Bean oder von der ersten Begegnung eines psychisch erkrankten Mädchens und eines straffällig gewordenen Jungen in „Wenn du dich traust“ von Autorin Kira Gembri.

Nach einer kurzen Pause dann die nächste Herausforderung: Die Teilnehmer müssen einen Fremdtex vorlesen, den sie wenige Sekunden vor Lesebeginn das erste Mal in der Hand halten. Die Eichendorffschule entschied sich hierbei für das Buch „Anders“ von Andreas Steinhöfel. Jeder der neun Schüler liest eine Passage, bis schließlich die Geschichte des Felix Winter, der nach einem Unfall an Amnesie leidet, grob erzählt ist.

Anschließend folgt die Siegerehrung: Wer hatte die siebenköpfige Jury, die unter anderem aus Buchhändlern und Bibliothekarinnen besteht, überzeugt? Bewertet wurden dabei Lesetechnik, Interpretation der Textstelle und die Wahl der gelesenen Passage.

Alle Schüler erhalten als Preis für ihre Teilnahme – eine Urkunde und neuen Lesestoff. Auf Platz Zwei landet der Sechstklässler

Thorben Tolksdorf von der Schloßschule Kirchberg. Er hatte sich eine Stelle aus dem Werk „Ausgefressen“ von Moritz Mathies ausgesucht.

Für Landesentscheid qualifiziert

Als Siegerin geht Sienna Bullinger, ebenfalls Sechstklässlerin, vom Albert-Schweitzer-Gymnasium hervor. Sie hatte dem Publikum aus dem Buch „Zombie-Zahnarzt“ von David Williams vorgelesen, das von der kindlichen Angst vor dem Zahnarztbesuch handelt. Sie qualifiziert sich damit für den Landesentscheid.

Zum Schluss richtet der Crailsheimer Buchhändler Andreas Mundt einen Appell an das Publikum. Er will sie zum Lesen motivieren. „Es gibt wirklich für jeden ein Buch“, sagt er. „Euch würde ich wünschen: Packt es an! Es lohnt sich.“ Jessica Wolf